

**WORKSHOP 4**  
**- ARBEITERINNEN. GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT.**  
**KINDERGÄRTEN UND SOZIALDIENSTE VON SEITE DES STAATES UND DER**  
**UNTERNEHMEN UM DIE KINDERERZIEHUNG UND -BETREUUNG ZU**  
**UNTERSTÜTZEN. GESETZE FÜR DIE ARBEITENDEN MÜTTER. BERUFLICHE**  
**DISKRIMINIERUNG. DISKRIMINIERUNG VON MÜTTERN. TEILNAHME AN DER**  
**GEWERKSCHAFTLICHEN ORGANISIERUNG UND GEWERKSCHAFTLICHEN**  
**KAMPF.**

TEILNEHMENDE LÄNDER: DEUTSCHLAND, ECUADOR, ARGENTINIEN,  
HOLLAND, ITALIEN, KOLUMBIEN, SÜDAFRIKA UND VENEZUELA.

Koordinatorin: Sunilde Mujica  
Diskussionsleiterin: Liyina Manama  
Berichtserstatterin: Carolina Riera

**Vorschläge**

**Deyanira Aguilera (Venezuela) Frauenfront Sozialistischer Vorhut “Manuelita Sáenz”:**

Vorschlag: Es ist notwendig, durch die Zusammenkunft aller Kolleginnen, die sich hier treffen und ihre jeweiligen Länder vertreten, eine Gleichheit zwischen Mann und Frau zu erreichen, aber nicht auf persönlicher Ebene sondern auf Arbeiterebene.

- Die nationale Front der Basisfrauen in Venezuela schaffen
- Die weltweite Organisation fortschrittlicher und sozialistischer Frauen schaffen

**Yuleima Malpica (Venezuela) Proletarische Ausbildungsschule der Gayones’ Bewegung**

Vorschlag: Den Arbeiterratschlag fördern, um für die Frauenforderungen in unserer jeweiligen Arbeit zu kämpfen.

- Ein nationales und internationales Kommunikationsnetzwerk einrichten, um die Problematik, die die Arbeiterinnen auf der ganzen Welt erleben, bekannt zu machen
- Den Förderausschuss einrichten, der die revolutionären, progressiven Frauenbewegung für den Aufbau des Sozialismus gründen soll.

**Maribel Crespo (Venezuela) Bolivarianische Kreise:**

Vorschlag: Unsere Klagen ohne Angst bis an die zuständigen Behörden, je nach Fall, vorbringen und dafür sorgen, dass Antworten und Reaktionen auf die Klagen hervorgebracht werden.

Die Regierung von Präsident Chávez hat die Frau vorangetrieben, anerkannt und unterstützt, aus diesem Grunde wurden Ministerien, Bewegungen und Möglichkeiten für die Frau erschaffen. Nichtsdestotrotz gibt es nach wie vor Beamten, die ihrer Zuweisungen und Verantwortungen nicht nachkommen, aus diesem Grunde:

- müssen wir weiterhin uns darum kümmern, dass die Institutionen, die ihren

Aufgaben nicht nachkommen, bereinigt werden / müssen wir dafür kämpfen, dass die bestehenden Gesetze befolgt werden.

- müssen wir uns vereinigen und eine Frauenfront bilden, die auf einer gerechten Art und Weise besteht, ohne Partei zu ergreifen oder persönlichen Interessen zu folgen aber mit der Sicherheit gehört und gespürt zu werden.

### **Yalitza (Venezuela) A.NFFS-SINTRAMINPPTRASS:**

Vorschlag: Gegen die Diskriminierung in den Betrieben kämpfen, sodass wir als Frauen auch Posten im Managementbereich innehaben und Ziele im Kampf für die Frauenrechte erreichen können.

In unserem Land gibt es eine Frauenbeteiligung, die aber nicht prozentual sondern aliquot (in einem gleichen Bruchteil wie die Männer) ist. Hierzulande haben wir 5 Institutionen, zu denen wir gehen können, wenn wir etwas anzeigen oder anklagen wollen, allerdings bestehen diese 5 Institutionen nur auf nationaler und nicht auf internationaler Ebene. Aus diesem Grunde ist es notwendig, eine leitende Instanz einzurichten, die es uns erlaubt, auf internationaler Ebene handeln zu können und somit auch international kämpfen zu können. Durch diese Instanz könnten wir darüber wachen, dass wir alle Frauen über Gleichberechtigung über Rassen und Sprachen hinweg verfügen.

Wenn wir einen Zustand der sozialen Gerechtigkeit erreichen, dann können wir kämpfen und Verantwortung zeigen, sowohl bei der Arbeit als auch zu Hause – das ist in letzter Zeit in Venezuela immer mehr geworden: die doppelte Verantwortung der Frau.

In Anbetracht dessen, was wir auf der Arbeit und zu Hause leisten, da wir ja eine Mutterfigur und auch eine Figur als Arbeiterin und als Akademikerin verkörpern, appellieren wir daran, dass dies auf allen Ebenen vorgetragen wird und dass wir all die Anerkennung für alle Rollen bekommen, die wir spielen.

Internationale Teilnahme und Vertretung in jedem Land mittels eines multidisziplinären Ausschusses, der die Position der Frau auf sozialer, kultureller, politischer und arbeitsmäßiger Ebene sicherstellt, schützt und verteidigt, sodass ein Austausch generiert und die Arbeit mit einem internen Umriss ermöglicht wird, so wie auch die Realisierung einer interinstitutionellen Gliederung, die die Entwicklung von geplanten Projekten ermöglicht, genauso wie die Organisation der Volksmacht, damit das Volk zum Protagonisten in den Sozialbewegungen wird, die es in dem ALBA gibt. Diese haben die Mission und die Vision der Verbrüderung und der Mitwirkung, die zur Anwendung des sozialistischen Projekts notwendig sind.

Die ILO (International Labour Organisation) abbauen, da sie kapitalistischen Zielen dient. Durch ALBA eine Wettbewerbsfähigkeit kreieren, die die Stabilität und das sozialistische Funktionieren mit einer juristisch-legalen Schutzfigur aufweist. Dies soll eine vermehrte Teilnahme von lateinamerikanischen und europäischen Ländern ermöglichen und von all denen, die sich dem Kampf für die Forderung der Arbeiterklasse und für eine verbesserte, erhöhte Lebensqualität mit sozialer Gerechtigkeit, integrieren wollen.

**Margarita (Alemania):**

Vorschlag: Wir müssen die Fälle von Arbeitshetze am Arbeitsplatz veröffentlichen, damit die anderen Länder sie kennen lernen. Somit werden wir international gegen dieses Problem kämpfen können. Die Gesetze bestehen zwar, aber wir Frauen sind diejenigen, die dazu aufgerufen sind, sie geltend zu machen.

Die Löhne in Deutschland sinken immer mehr, die Jugendliche bekommen Verträge nur in Unternehmen, die so wenig zahlen, dass man davon nicht leben kann. Wir Frauenbewegungen haben die Aufgabe, für die Sicherstellung der Arbeit in der Zukunft für unsere Töchter und Söhne zu kämpfen.

**Clever (Venezuela) GEWERKSCHAFT DER FIRMA KRAFT:**

Vorschlag: Wir müssen eine Untersuchung beginnen, um zu erfahren, welche anderen Probleme sich auf internationaler Ebene einstellen, sodass wir uns auf diese am 8 März konzentrieren und sie als Fahne haben in unserem Kampf gegen ebendiese Probleme. Unser Ziel soll außerdem das Erreichen der Erwartungen, dass die Frauen den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit bekommen.

**Godoy (Venezuela) UNELLEZ:**

Vorschlag: Dass in anderen Ländern Aktivitäten mit Universitäten, alleinerziehenden Müttern und bedürftigen Frauen vorgenommen werden, sodass sie auch im System integriert werden.

**Liyira Marama (Venezuela) Tupamaro-Bewegung.**

Vorschlag: Eine internationale Front zur Verteidigung des sozialistischen, bolivarianischen Prozesses kreieren.

Eine revolutionäre Frauenkommission ernennen, die die aktuelle Situation in Ländern mit progressiven Regierungen auswertet mit dem Ziel, dem bolivarianischen Prozess in Südamerika Kontinuität zu geben, mit dem Fokus auf die Geschlechterfrage und Gleichberechtigung.

**Ramona Cecilia Castillo (Venezuela) vertritt die Bolivarianischen Kreise.**

**Kommune im sozialistischen Aufbau Nord-Bolívar**

Vorschlag:

1.- Diskutieren, um das Arbeitsgesetz zu verbessern und zu aktualisieren durch Straßenparlamentarismus auf nationaler Ebene. Gleichzeitig unsere internationalen Compañeras dazu einladen, diesen Vorschlag in ihre Ländern mit zu nehmen.

2.- Ein Basisnetzwerk zwischen allen bestehenden Organisationen und Bewegungen in Venezuela kreieren, diese anmelden und somit an Foren und Weltkonferenzen teilnehmen zu können, hierdurch unser Land nach vorne bringen und das Erreichte auf internationaler Ebene vorzutragen.

3.- Einen internationalen Fonds kreieren und dabei alle Organisationen, Bewegungen und Ähnliche auf der Welt berücksichtigen, um jederzeit diejenigen Länder unterstützen zu können, die es verdienen und brauchen

4.- Schlussfolgerungen: Dass auf dieser Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen die von den unterschiedlichen Ländern gemachten Vorträge berücksichtigt werden

**Elena Schouter (Stadt Guayana-Venezuela) SAPAGUA (Gesundheit für Guayana)**

Vorschlag: Um die Rechte der Frauen auf jeder Ebene in unseren Leben zu verteidigen und/oder um zu kämpfen und hierdurch die Würde der Frauen zu erkämpfen, ist stetige Aus- und Weiterbildung von Nöten:

- Ausbildungsstätten eröffnen
- Informationsmaterial entwickeln

Auf nationaler Ebene (Verband der Basisfrauen), um alle Spielräume auszunutzen, die wir in diesem Gebiet zur Verfügung haben und dort präsent zu sein:

- Nationale Arbeitergesetze
- internationale Vereinbarungen

**Betty (Ecuador) UNE (Unión Nacional de Educadores = Nationaler Erziehverband).**

Vorschläge: Dass Art. 98 der Verfassung respektiert wird – dieser Artikel handelt vom Widerstand, den wir leisten sollten, wenn unsere Rechte verletzt werden. Solidarität gegenüber den politisch Verfolgten und den KämpferInnen: es sind 287 Männer und Frauen und außerdem auch unseren KollegInnen Marcelo Rivero, Hernán Yánez, Xavier Cajilema y Mery Zamora, die Prozesse gegen sie am Laufen haben, weil sie sich dafür engagiert haben, die kostenlose Erziehung und die Arbeiterrechte in Ecuador zu verteidigen.

**Liliana Ruiz und Gabriela Ramos (Argentina) AGR Dozent Blau und Weiß.**

Vorschläge: Diese internationalen Treffen weiterzuführen, um Erfahrungen weiterhin auszutauschen, bei denen es nicht nur um engagierte Frauen geht, sondern wo es einfach nur darum geht, Frau zu sein. Weil wir verstehen, dass genauso wie wir, einfache Frauen aus den Arbeitersiedlungen, alle Frauen die Möglichkeit haben sollten, sich mit anderen Frauen aus der ganzen Welt auszutauschen. So soll jede ihre eigenen Werkzeuge schaffen um in ihr Land zurückzukehren und dort zu bauen, entsprechend der Notwendigkeit, was es für eine Realität dort herrscht. Wir respektieren jeden einzelnen Prozess in den jeweiligen Ländern, wir glauben an die bilateralen Beziehungen und wir sind nicht mit militärischen Strukturen einverstanden. Wir unterstützen ein horizontales Treffen, welches offen, demokratisch und mitwirkend ist. Wir bitten um die internationale Solidarität mit María Rosario, Arbeiterin von Kraft und gegen die in 14 Klagesachen ein Prozess geführt wird und gegenüber Romina Tejerina, die seit 8 Jahren im Gefängnis sitzt.

**Etanisláa Aguilar (Venezuela) Vertrauensmann von Vorsorge der Industrie Jirajara.**

Vorschlag: Ich schlage vor, dass alle Unternehmen über einen eigenen Kindergärten verfügen, der Öffnungszeiten anbietet, die den Arbeitszeiten der Mütter angepasst sind.

**Yorauni Maldonado (Venezuela) Katholische Arbeiterjugend.**

Vorschlag: Die Probleme berücksichtigen und nach ihren strukturellen Ursachen in

den Problemen selbst zu suchen. Wenn wir sie nur erwähnen, dann verfallen wir in Zustimmung gegenüber dem Kapitalismus. Wir haben die ILO (Internationale Labour Organisation), als ein Teil der Struktur, der die anständige, würdige Arbeit verteidigt. Es muss eine Kampagne für eine würdige Arbeit für die Frau gestartet werden. Aus diesem Grunde müssen wir von unserer Organisationen aus Schritte tätigen, um die Frau als solche wiederherzustellen und um die Arbeitsbedingungen, in denen sie sich befindet, kennenzulernen. Wir müssen von der Basis aus weiterhin die organisatorische Arbeit voranbringen, wir müssen uns für die Kämpfe gegen die Massenmedien ideologisch weiterbilden, die Medienkrieg betreiben und wir müssen sie mit den gemeinschaftlichen Mitteln bekämpfen, mit denen wir die wahre und konkrete Information über unsere Situation publik machen.

1.- Eine Kampagne mit den Basisorganisationen auf die Beine bringen und die Anerkennung vor der ILO und vor den Ländern, die bei folgenden Vereinbarungen mitgewirkt haben beantragen:

87: Über die gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten

100: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

111: Gleiche Möglichkeiten, Arbeit und Ausbildung

156: Die Arbeiterinnen betreffend, die sich um Kinder und andere Familienmitglieder (die eventuell besondere Pflege in Anspruch nehmen) kümmern.

2.- Demonstrationen durchführen / Forderungen an die unterschiedlichen Staaten stellen, damit Kinderhorte entstehen, die sich den Dienstplänen der Arbeiterinnen anpassen. Dass die Kinderhorte unsere Kinder bis zum 10. Lebensjahr "nach dem jeweiligen Erziehungslevel" aufnehmen.

3.- Ein Netz / eine Plattform der Sozialbewegungen kreieren, über die wir uns über die zurückfordernde Kämpfe, die die Arbeit der Frau in ihren unterschiedlichen Bewegungsräumen würdig machen wollen, austauschen können.

4.- Die Gleichstellung der Geschlechter fordern als Stellungnahme unserer Organisationen und somit die Teilnahme der Frauen fördern.

5.- Durch Straßenparlamentarismus die Reform oder Erstellung von Gesetzen fordern, die die Frau in ihren Bereichen schützt.

### **Yenny Quevedo (Ecuador) Die Organisation UNE (Unión Nacional de Educadores del Magisterio = Nationalverband der Lehramt-Erzieher) Ecuadors.**

Vorschlag: 1.- In jedem Land die Soziale und Volksfront bilden, welche von der Basisfrauen und -männern gebildet wird und zur Aufgabe hat, dass die Rechte der Frauen respektiert werden.

2.- Die Einstellung der Doppelzüngigkeit vom Präsidenten von Ecuador und anderen Ländern in den gleichen Zuständen, welche vorsieht, durch Verfolgung, Unterdrückung und Schlichtung des Sozial- und Volkskampfes mittels Inhaftierung denen, die nicht mit der Politik und Ideologie vor Ort einverstanden sind, das Volk ruhig zu halten.

3.- Die Einheit und den Kampf der sozialen Volksbewegungen und -organisationen auf internationaler Ebene bestärken.

4.- Die Solidarität aller kämpferischen, sozialistischen Volksführer aufbauen, die politischen Gerichtsverhandlungen, Verfolgungen, und Inhaftierungen verfallen sind, weil sie als einzige Möglichkeit die Verteidigung ihrer Rechte und das Kämpfen auf der Straße betrachtet haben, um Erfolge innerhalb eines kapitalistischen Systems zu erzielen.

**Neveska Pérez (Venezuela) UTS (Unión de Trabajadores al Socialismo = Arbeiterbund zum Sozialismus).**

Vorschlag: 1.- Das Frauensekretariat in gewerkschaftlichen Institutionen wiederaufnehmen.

2.- Die Schaffung von Kindergärten und –horte in den Fabriken.

3.- Unterstützung an die Fronten und Organisationen zum Ausbau des Sozialismus.

4.- Bestärkung in den Ländern mit mehrdeutiger Haltung (“doublespeak”).